

ALTE HASEN ÖFFNEN TÜREN

www.my-trouper.net – Das neue Netzwerk hilft Jugendlichen, auf eigenen Füßen zu stehen

Den Schulabschluss schaffen und einen Ausbildungsplatz finden sind nur zwei der Hürden, die Jugendliche auf dem Weg in ein eigenständiges Leben überwinden müssen. Manchmal liegen schwierige Familienverhältnisse, Drogenkonsum, Orientierungslosigkeit oder ein Migrationshintergrund wie riesige Felsbrocken auf diesem Weg und versperren den jungen Erwachsenen so die Sicht auf ihre Zukunft. Ohne Wegweiser scheint hier ein Weiterkommen nicht mehr möglich.

Ein solcher „Richtungszeiger“ ist die Speyerer Einrichtung CoLab. Sie kümmert sich um junge Leute, die etwas aus ihrem Leben machen wollen, alleine jedoch nicht (mehr) die Möglichkeit dazu haben. Schwerpunkt der gemeinnützigen Institution ist die Integration dieser Jugendlichen in die Gesellschaft, vor allem aber in die Wirtschaft.

Hier können Jugendliche nach einem Ansprechpartner suchen.

Denn erst mit einer abgeschlossenen Ausbildung, angemessenen Umgangsformen und der Etablierung ins Berufsleben ist die soziale Eingliederung möglich. In erster Linie hilft CoLab durch Unterstützung, sei es beim Finden von Praktika oder Ausbildungsstellen, beim Übergang in ein festes Arbeitsverhältnis oder bei jeglichen

Schwierigkeiten, die während dieser Zeit auftreten können. Schwerpunkt des Angebotes ist die persönliche Kommunikation. Was den Jugendlichen nämlich häufig fehlt, ist eine Vertrauensperson, ein Ansprechpartner, der mit beiden Beinen fest im Leben steht, der weiß, „wo's lang geht“ und ihnen Möglichkeiten aufzeigt, wie sie ihren persönlichen Lebensweg gehen und Hindernisse überwinden können.

Genau hier knüpft CoLab mit der neuen Internetpräsenz www.my-trouper.net an. Auf dieser Plattform können Jugendliche gezielt nach einem „Wegweiser“, also einem Ansprechpartner für ihr aktuelles Problem

www.my-trouper.net ist für jeden offen.

suchen, sei es Nachhilfe, das Verhalten im Job oder „einfach nur“ das persönliche Gespräch. Dieser Austausch mit den „alten Hasen“, den so genannten Troupern oder Mentoren, führt langfristig dazu, dass die jungen Leute mehr Selbstsicherheit bekommen, dass sie für sich wissen, was richtig und notwendig ist und wie sie selbst die Steine aus ihrem Weg räumen können.

www.my-trouper.net ist für jeden offen. Nach einer kurzen Anmeldung haben die Jugendlichen dann Zugang zu den Profilen und Fotos der Trouper. Hier können sie sich

einen ersten Eindruck verschaffen, wer für welches Thema der richtige Ansprechpartner ist und wer ihnen sympathisch erscheint. Der erste Kontakt erfolgt per Telefon oder

Die Trouper sind keine Hellseher und keine Magier.

E-Mail – alles weitere dann nach Absprache. Eines muss jedoch klar sein: Die Trouper sind keine Hellseher und keine Magier. Sie können nicht mit dem Finger schnippen und so Probleme einfach wegzaubern. Was zählt, ist die Zusammenarbeit der Jugendlichen mit den „alten Hasen“.

„Wir teilen Angeln aus, keine Fische.“



Thomas Friedrich ist einer der Geschäftsführer von CoLab und Initiator der Projektes „Starke Mentoren – starke Jugendliche“.

Herr Friedrich, warum haben Sie die Plattform my-trouper.net ins Leben gerufen?

TF: Die Idee des persönlichen Austausches gibt es schon länger und hat ja im Kleinen so auch schon bei uns stattgefunden. Die Probleme, mit denen

die Jugendlichen und somit auch wir konfrontiert sind, werden jedoch zunehmend stärker. Wir möchten weiterhin Unterstützung, also Hilfe zur Selbsthilfe anbieten, deshalb teilen wir Angeln aus und keine Fische. Mit dieser Plattform ist der Aufbau eines größeren Netzwerkes, aber auch der Austausch zwischen allen Beteiligten viel besser möglich.

Wie genau funktioniert diese Plattform?

TF: Die Plattform steht und fällt mit den Menschen, die dort mitmachen – mit den Mentoren, also den Troupern, die ihre Unterstützung anbieten und den Jugendlichen, die diesen Austausch und diese Hilfe wollen. Das Prinzip ist einfach: Von uns ausgewählte Mentoren haben auf dieser Plattform ein Profil mit Foto, Fachgebiet und Kontaktdaten wie zum Beispiel Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Die interessierten Jugendlichen können sich über die verschiedenen Trouper informieren und dann Kontakt mit ihnen aufnehmen. Die Plattform ist passwortgeschützt, nach einer Anmeldung kann sich aber jeder dort frei bewegen.

Herr Friedrich, Sie sprachen von Mentoren. Was sind das für Menschen, die ihre Unterstützung dort anbieten?

TF: Die Mentoren, die mit uns arbeiten, sind bodenständige und verlässliche Personen mit Weitblick, oft aus der Wirtschaft. Sie sind fest im Leben verwurzelt, haben Familie, einen Beruf oder sind schon in Rente. Sie haben einen gesunden Menschenverstand und können die Jugendlichen dort abholen, wo sie stehen.

Trouper – was bedeutet das?

Der Begriff Trouper bezeichnet einen alten Hasen oder erfahrenen Mitarbeiter. Der Sprachgebrauch kennt den Trouper aber auch als verlässliche Person, einen guten Kameraden, der sich für einen einsetzt, am gleichen Strang zieht wie man selbst, und der weiß, wo es lang geht.

Wie wird man Mentor?

TF: Jeder, der die genannten Eigenschaften hat, kann sich sehr gerne bei uns melden. Prinzipiell kann jeder mitmachen. Wir führen jedoch vorab persönliche Gespräche, da wir garantieren wollen, dass jeder Jugendliche bei uns qualitative Hilfe bekommt. Der regelmäßige Austausch ist uns besonders wichtig, um gegebenenfalls größere Probleme rechtzeitig zu erkennen und zu verhindern, dass diese aus dem Ruder laufen.

Warum machen Sie das alles, Herr Friedrich?

TF: Es herrscht ein immens großer Bedarf. Viele Jugendliche haben Begabungen, sind intelligent und voller Tatendrang, haben jedoch nicht die Chance, sich in der Wirtschaft zu etablieren und dadurch in die Gesellschaft zu integrieren. Wir möchten das ändern, denn wir glauben an das Potential der Jugendlichen. Und es ist immer wieder schön zu spüren, dass auch etwas von ihnen zurückkommt: die Dankbarkeit, dass jemand an sie und ihre Fähigkeiten glaubt und sie entsprechend fördert.

Schirmherr/in gesucht!

CoLab sucht für dieses Projekt noch einen Schirmherrn oder eine Schirmherrin. Jemanden, der bodenständig ist, einen Bezug zu Speyer und zum Wirtschaftssektor hat.

Sie sind interessiert?

Besuchen Sie www.colab.de oder rufen Sie an unter: 06232 87735-0
CoLab, Ludwigstraße 4, Speyer.

Was ist CoLab?

CoLab ist eine Speyerer Non-Profit-Einrichtung, eine gemeinnützige GmbH, die leistungsbereiten jungen Menschen eine berufliche Perspektive bietet. Sie gibt insbesondere solchen Jugendlichen eine Chance, die anderweitig nicht mehr Fuß fassen können. Bei CoLab absolvieren sie qualifizierende Praktika oder machen eine Ausbildung in einem medientechnischen Beruf.

